LANDKREIS GÖPPINGEN

Der Landrat

Beratungsunterlage 2020/138
Kreisjugendamt
Hilger, Lothar
07161 202-4200
l.hilger@lkgp.de

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	05.10.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Anstellung eines Anti-Aggressionstrainers beim Kreisjugendamt

I. Beschlussantrag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass das Kreisjugendamt keinen eigenen Anti-Aggressionstrainer anstellt, der an Schulen Anti-Aggressionstraining anbietet.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020 stellte Herr Kreisrat Stähle (Die Linke) folgenden Antrag:

„Im Jugendamt wird ein Anti-Aggressionstrainer angestellt, der das ganze Jahr über Anti-Aggressionstrainings an Schulen durchführt, um z. B. aktuelle Vorfälle wie in Ursenwang oder Augsburg präventiv zu verhindern."

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Göppingen hat am 20.05.2019 den Beschluss gefasst, dass im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung geprüft werden soll, ob es im Aufgabenbereich des gesetzlichen und des erzieherischen Jugendschutzes notwendige Handlungsbedarfe gibt. Herr Dr. Gründer von der Dualen Hochschule Heidenheim führt diese Bedarfsanalyse derzeit durch. Er wird u. a. eine wissenschaftliche Einschätzung darüber treffen, ob Handlungsbedarf im Bereich der Gewaltprävention im Landkreis Göppingen vorhanden ist. Herr Dr. Gründer wird seinen Auswertungsbericht Mitte Oktober 2020 vorlegen.

Im Sachgebiet Jugendhilfe im Strafverfahren werden seit vielen Jahren Jugendliche und Heranwachsende, die Körperverletzungsdelikte begangen haben, in Soziale Trainingskurse vermittelt. Diese werden vom Freien Träger BruderhausDiakonie durchgeführt.
Die Teilnehmer üben unter Anleitung von zwei Pädagogen Konfliktvermeidungs- und Konfliktlösungsmöglichkeiten ein. Die Sozialen Trainingskurse zielen darauf ab, die Sozialkompetenzen der Teilnehmer so zu erweitern, dass diese künftige Konflikte gewaltfrei lösen können. Jährlich finden zwei Soziale Trainingskurse mit jeweils acht Teilnehmern statt.

Die Jugendhilfe im Strafverfahren hat im Jahr 2020 einen internen Entwicklungsprozess zur Optimierung der Sozialen Trainingskurse unternommen. Dieser ist noch nicht abgeschlossen. Es ist u. a. geplant, die Art und Weise des Zugangs bzw. der Teilnehmeraufnahme zu erweitern.

Die bisherige Teilnahme am Sozialen Trainingskurs erfolgte nach justizieller Weisung. Nach Umsetzung des Entwicklungsprozesses soll die Teilnahme für Jugendliche auch möglich sein, wenn unabhängig von Strafverfahren, Unterstützungsbedarfe im Bereich Gewaltvorbeugung bei Jugendlichen festgestellt werden. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Sozialen Trainingskurs ist in solchen Fällen die Kooperationsbereitschaft der Jugendlichen und deren Sorgeberechtigte.

Nach dieser konzeptionellen Veränderung können künftig auch Jugendliche am Sozialen Trainingskurs teilnehmen, die durch ein hohes Aggressionspotenzial auffallen, sich aber noch nicht mit einem Körperverletzungsdelikt strafbar gemacht haben.

Aus den genannten Gründen wird ein Bedarf einer Stellenneuschaffung beim Kreisjugendamt ausschließlich für Prävention von Gewaltstraftaten nicht gesehen.

III. Handlungsalternative

Einstellung einer Fachkraft für das Anti-Aggressionstraining.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Bei Umsetzung des Antrages würden sich folgende Kosten ergeben:

Personalkosten für eine Fachkraft TVöD 9/S12 Stufe 2: 42.000 € plus
Sachkosten: 7.650 €
Gesamtkosten: ca. 50.000 €

Nachrichtlich:
Für soziale Trainingskurse wendet der Landkreis jährlich ca. 20.000 € auf.

Bei der Schaffung einer entsprechenden Stelle würde es sich um eine ggf. dauerhafte Freiwilligkeitsleistung des Landkreises handeln, welche gegen die Grundaussagen des Finanzkonzepts 2030 spricht. Der bisherige Aufwand ist jährlich im Haushaltsplan veranschlagt.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	☒	☐	☐	☐	☐

gez.
Edgar Wolff
Landrat